

Lass dich heimgeigen, Vater oder Den Tod ins Herz mir schreibe

von Josef Winkler

Regie: Alice Elstner

Komposition: Christoph Theiler

Bearbeitung: Alice Elstner

Produktion: ORF 2019, 56 Minuten

'Warum hast du geschwiegen, warum hast du es wohl verschwiegen ... auf welchem Boden wir stehen?' fragt Josef Winkler in seinem Text seinen verstorbenen Vater. Erst spät, nach dem Tod des Vaters, erfährt Winkler, dass der Roggen für das tägliche Brot der Familie auf einem Feld des kleinen Dorfes im Kärntner Drautal, der Sautratten, angebaut wurde, in dem 1945 der Leichnam Odilo Globocniks verscharrt worden war. Globocnik hatte sich in den letzten Kriegstagen in Kärnten versteckt und als er entdeckt wurde, mit Zyankali Selbstmord begangen. Er war der Organisator und Leiter der sogenannten 'Aktion Reinhardt', maßgeblich verantwortlich für die Ermordung von mehr als eineinhalb Millionen Juden und Roma in den Vernichtungslagern Belzec, Sobibor und Treblinka zwischen Juli 1942 und Oktober 1943 und bis zuletzt stolz darauf. 'Alle haben sie vom Brot aus den SAUTRATTEN gekostet und haben vom Brot aus den SAUTRATTEN gelebt, das aus dem Kadaver des Judenmassenmörders wuchs und haben dieses tägliche Brot gib uns heute weitergereicht in die nächste und übernächste Generation ...', schreibt Winkler in dem 2017 für das Burgtheater entstandenen Text, 'Warum hast du geschwiegen, mein Tate, warum hast du es wohl verschwiegen, denn du mußt es gewußt haben, wie all die anderen im Dorf...'

Mann: Johannes Silberschneider

Kind: Oskar Kisela